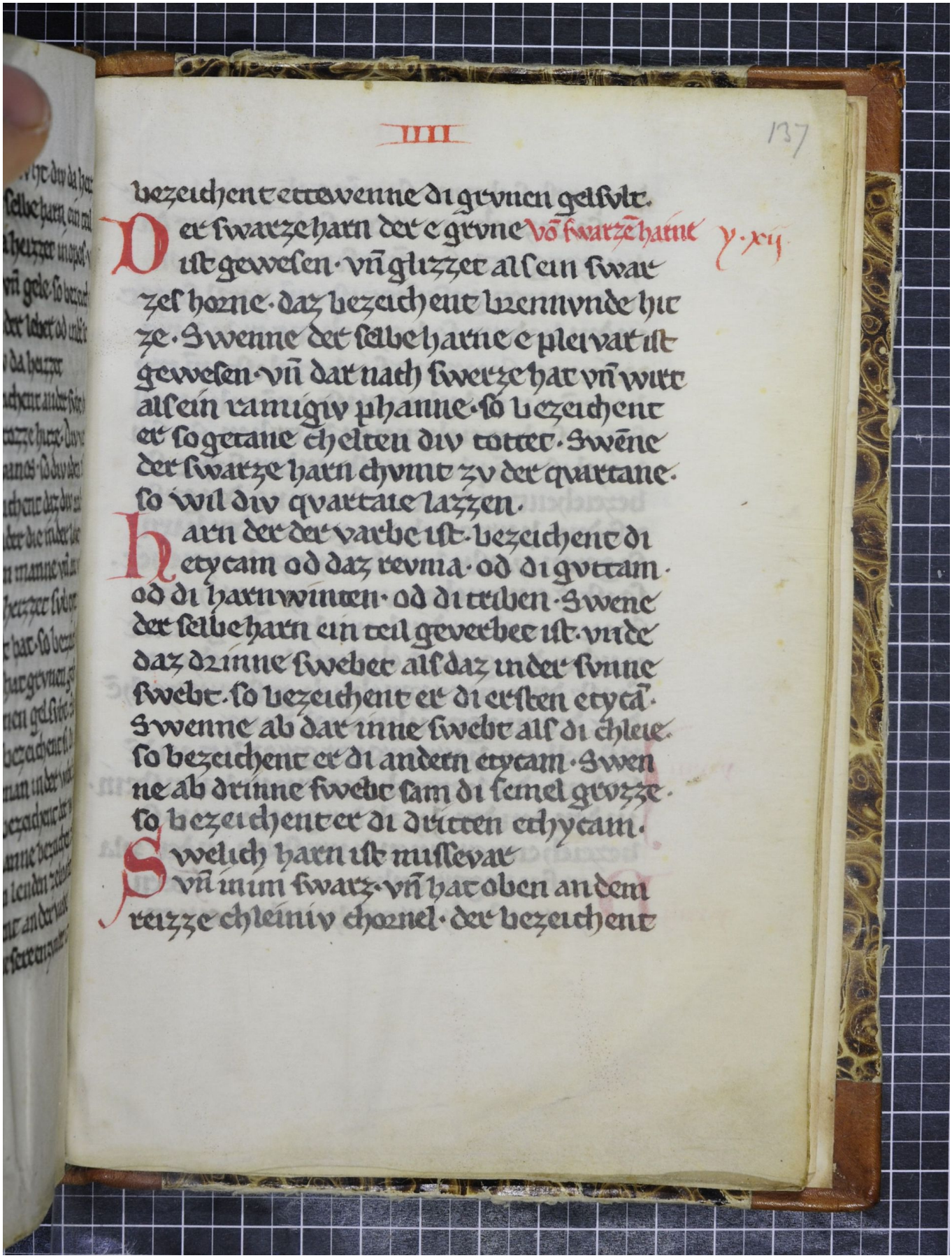
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII 137

bezeichent ettevenne di grunen gelsvlt.

Der swarze harn der e grune vō swarzē harne y·xij
ist gewesen· vnd glizzet als ein swar
zes horne· daz bezeichent brennunde hit
ze· Swenne der selbe harne e plei var ist
gewesen· vnd dar nach swerze har vnd wirt
als ein tamigiv phanne· so bezeichent
er so getane chelten div totter· Swēne
der swarze harn chumt zv der qvartane·
so wil div qvartane lazzen.

Harn der der varbe ist· bezeichent di
etycam od daz tevma· od di gvttam·
od di harnwinten· od di triben· Swene
der selbe harn ein teil geverber ist· vnde
daz drinne sweber als daz under sunne
swebt· so bezeichent er di ersten etycā·
Swenne ab dar inne swebt als di chleie·
so bezeichent er di andern etycam· Swen
ne ab drinne swebt sam di semel gvzze·
so bezeichent er di dritten echycam.

Swelich harn ist mussevar
vnd inim swarz· vnd har oben an dem
reizze chleiniv choznel· der bezeichent